

SCHAU MICH AN!



| Schau mich an – Gesicht einer Flucht |

4.- 15. Februar 2019
Berswordt-Halle
Kleppingstr. 37
44135 Dortmund

Ausstellungseröffnung
am Montag, 4. Februar um 17 Uhr
durch Frau Bürgermeisterin
Birgit Jörder

HOME STORIES

Unsere neuen Nachbarn

Ausstellungseröffnung
am Montag, 4. Februar um 17 Uhr
durch Frau Bürgermeisterin
Birgit Jörder

4.- 15. Februar 2019

Berswordt-Halle · Kleppingstr. 37 · 44135 Dortmund

»Schau mich an – Gesicht einer Flucht«

Rennen, laufen, hetzen über Tage, Wochen und Monate – ums reine Überleben. Weltweit fliehen mehr als 60 Millionen Menschen vor Not, Krieg und Terror, die Hälfte davon sind Kinder. Irgendwo wird ihre Flucht vorerst ein Ende finden. Vielleicht in unserer Stadt, in unserer Nachbarschaft.

Schauen wir sie an? Freundlich, offen, neugierig? Schauen wir weg? Gleichgültig, ablehnend, hassend?

Schau mich an. Offen und mutig zeigen Asylsuchende ihre Gesichter. Sie erzählen, wer sie sind und was sie aus ihrer Heimat vertrieben hat. Auch viele Deutsche erlebten im Zweiten Weltkrieg und in der DDR Flucht und Vertreibung. Frauen und Männer berichten wie es damals war, und wie sich diese Erlebnisse auf ihr Leben auswirkten.

19 Schicksale, die berühren und die unsere Augen für das Trauma von Krieg, Terror und Flucht öffnen:

Schau, ein Mensch.

Gesichter einer Flucht als Wanderausstellung

Das Portraitprojekt ist eine Initiative des Asylkreises Haltern am See und wird als Wanderausstellung mit 20 Roll-Up-Bannern verliehen. Bei Interesse senden Sie eine E-Mail an Gerburgis Sommer: gesicht-einer-flucht@gmx.de | www.gesicht-einer-flucht.de

Die Ausstellung wird unterstützt von:



Stadt Dortmund
Sozialamt



**„lokal
willkommen“**
Das Dortmunder
Integrationsnetzwerk

HOME STORIES

Unsere neuen Nachbarn

Ein Projekt der Dortmunder Künstlerin
Alexandra Breitenstein

HOME STORIES stellt Menschen unterschiedlicher Herkunft vor, die aus triftigen Gründen – Krieg, Verfolgung, Diskriminierung etc. – ihr Heimatland verlassen mussten und mittlerweile in Dortmund in einer eigenen Wohnung leben.

Das Non-Profit-Projekt macht die Einzelschicksale hinter dem Etikett „Flüchtling“ erfahrbar.

Es lässt unsere neuen Nachbarn zu Wort kommen und offenbart so die jeweiligen Hintergründe der Flucht und die Träume von der Zukunft. Nicht zuletzt verweist es auf das große und unverzichtbare Engagement der Zivilgesellschaft. HOME STORIES wurde in Zusammenarbeit mit Projekt Ankommen e.V. realisiert.

Ziel ist es, über die Situation dieser Menschen aufzuklären und deren Lebenssituationen zu zeigen. Kern des Projektes sind fotografische Serien und Interviews. Diese Bilder wurden bereits mehrfach ausgestellt, zur Ausstellung erschien ebenfalls ein Katalog, der über die Webseite zu beziehen ist.

www.the-homestories.eu

Die Ausstellung wird unterstützt von:



Stadt Dortmund
Sozialamt



„lokal
willkommen“

Das Dortmunder
Integrationsnetzwerk